

# S@PPORT

Entscheidungsgrundlagen für Auswahl, Installation und Betrieb von SAP\*-Lösungen

AUSGABE 1-2\_2023 | 13,00 EURO

ISSN 2190-118X

OPTIMIERUNG VON  
SAP-SYSTEMEN UND  
-PROZESSEN

## DIGITALISIERUNGS- FANTASIEN

Die Informationstechnologie ist nur ein Faktor für eine zukunftsfähige IT-Landschaft. Entscheidend ist es, Mitarbeitende für die neuen Abläufe und Werkzeuge zu begeistern. Denn das Jahr 2022 hat Wirtschaft und Politik vor Augen geführt, in welchem Maße wir die Schwachstellen und Risiken in unseren Systemen unterschätzt und ignoriert haben. Viel zu viele Unternehmen arbeiten mit gleichgültigen Mitarbeitern, veralteter Software, schlechten Sicherheitsanwendungen, fehleranfälligen Netzwerken und ungenügenden Prozessen.

AB SEITE 10

**TITEL** SAP-Daten in Drittanwendungen: Die Top-Themen für SAP-Entscheider

Seite 10

**ROUNDTABLE** Wissenschaft und Unternehmen: Partnerschaft mit Erfolgen und Konflikten

Seite 22

**BRANCHEN** Automobilbranche 2023: Hausaufgaben für die Automotive-Industrie

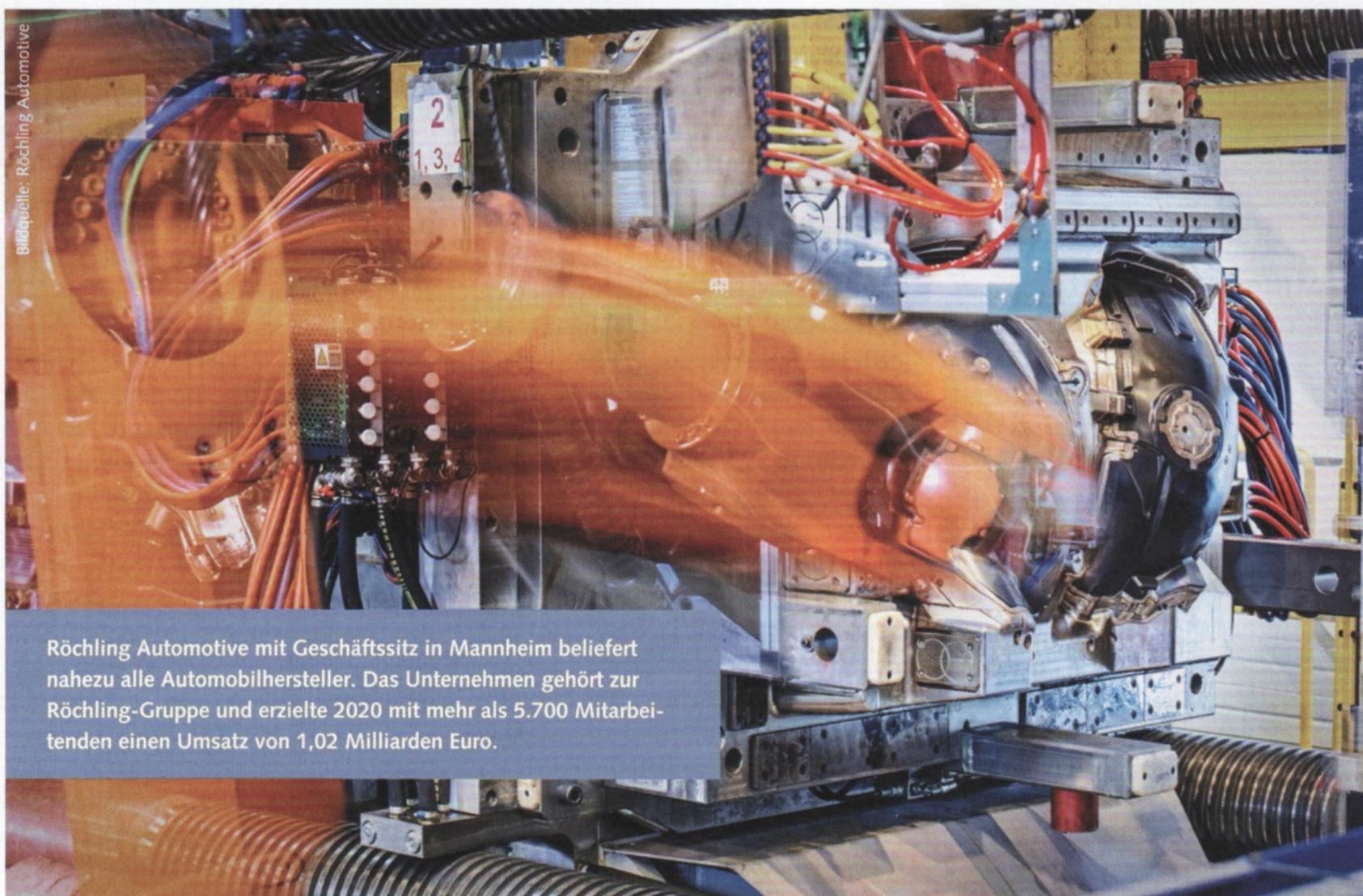
Seite 28

**BRANCHEN** Prozess-Orchestrierung: ASPICE-Konformität mit Softwareunterstützung

Seite 32

# Röchling Automotive bildet OEM-Prozesse integriert in SAP ab

Für Röchling Automotive sind reibungslose EDI-basierte Logistikprozesse mit den einzelnen Kunden aufseiten der Automobilhersteller geschäftskritisch. Dafür sorgen die im Add-on „Speedi“ hinterlegten OEM-Lösungspakete, die sich in das vorhandene SAP-ERP-System integrieren und Prozessanforderungen sowie Belieferungslogik der meisten Hersteller abbilden.



Bildquelle: Röchling Automotive

Röchling Automotive mit Geschäftssitz in Mannheim beliefert nahezu alle Automobilhersteller. Das Unternehmen gehört zur Röchling-Gruppe und erzielte 2020 mit mehr als 5.700 Mitarbeitenden einen Umsatz von 1,02 Milliarden Euro.

Von Dr. Andreas Schaffry\*

Die Automobilindustrie ist im Umbruch, bisherige Mobilitätskonzepte werden auf den Kopf gestellt. Künftig geht es in erster Linie darum, die Emissionen zu reduzieren und die Reichweite der Fahrzeuge zu erhöhen. Dazu ist es nötig, den Fahrwiderstand etwa durch leichte Unterbodenverkleidungen und steuerbare

Luftklappensysteme zu verringern, die Effizienz durch intelligente Lösungen für Reinigungssysteme, das Luft-Wasser-Management, Tanks und Batteriekomponenten zu steigern und Gewicht durch Leichtbauweise einzusparen. Das gilt für alle Antriebsarten. Die erforderlichen Komponenten und Systeme stammen in vielen Fällen von der Röchling Automotive mit Geschäftssitz in Mannheim, die nahezu alle Automobilhersteller beliefert.

## Lücken in SAP bei EDI-Logistik mit OEM

Effiziente und reibungslose EDI-basierte Logistikprozesse sind entscheidend bei der Belieferung der OEM-Kunden. Denn der Zulieferer muss hierbei die individuellen Anforderungen, die sehr komplex sein können, zu jedem Zeitpunkt exakt einhalten. Häufig übermitteln Kunden im Rahmen der EDI-Lieferabrufe oder -Feinabrufe Zusatzdaten wie die RAN-Nummer (Release Authorization Number) oder sie senden Feedbacknachrichten im APERAK- oder ANSI X-12-Format. „Für uns ist es von hoher Bedeutung, alle per EDI übermit-

\*Dr. Andreas Schaffry ist freiberuflicher IT-Fachjournalist für digitale und klassische Medien in Weyarn.

telten Informationen der OEM vollständig und korrekt in unser SAP-ERP-System einzuarbeiten und sie bis in das Versandmodul durchzuschleusen, wo sie für das Lieferavis und die fehlerfreie Beschriftung der Versandlabel und Sendungsbelege benötigt werden“, sagt Markus Mann, Specialist SAP Business Application SD/HR Global bei Röchling Automotive.

Der SAP-Standard deckt die Anforder-

### Zusatzdaten automatisch durchschleusen

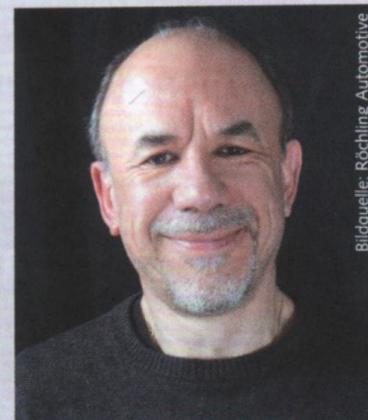
Welchen konkreten Nutzen Röchling Automotive daraus zieht, zeigen zwei Praxisbeispiele. Ein bedeutender japanischer OEM, der über mehrere Produktionsstandorte in den USA verfügt, übermittelt an Zulieferer wie Röchling Automotive Zusatzdaten. Diese Zusatzdaten, wie die LOT-Sequenz- und Projektnummer und der Standard Carrier

### Neuen SD-Lieferplan frühzeitig anlegen

Eine weitere der zahlreichen bei Röchling Automotive eingesetzten OEM-Lösungen deckt die individuellen Anforderungen eines anderen OEM ab, dem Joint Venture eines deutschen und eines chinesischen Herstellers mit Sitz im chinesischen Shenyang. Das betrifft zum Beispiel Feedbacknachrichten, die dieser Hersteller im globalen EDIFACT-Format

## Reinhold Parteli, EDI-Manager bei Röchling Automotive:

*„Die durchgängige Prozessabwicklung in SAP trug wesentlich dazu bei, dass wir das umfassende Zertifizierungsverfahren dieses OEM mit allen Prüfungen und Tests im geforderten Zeitrahmen abschließen konnten.“*



rungen der einzelnen Hersteller in vielen Fällen nicht oder unzureichend ab und er kann auch bestimmte EDI-Nachrichten wie ANSI-X12-Feedbacknachrichten nicht verarbeiten. Dafür hätte das SAP-System aufwendig durch Customizing-Einstellungen und individuelle Programmierungen angepasst werden müssen.

### OEM-Prozesse out of the box und in SAP

Die Verantwortlichen suchten eine einfachere und effizientere Alternative. Die fanden sie in den in Speedi von WSW Software hinterlegten OEM-Lösungen, die sich in das SAP-System integrieren und es modifikationsfrei erweitern. Sie bilden out of the box die Logistikanforderungen, die Abruflogik und die Sonderverfahren der meisten Automobilhersteller ab und stellen auch die nötigen Etiketten und Formulare sowie entsprechenden Druckprogramme bereit.

„Mit den Lösungspaketen werden alle Informationen aus einem Lieferabruf samt den Zusatzdaten korrekt im SAP-System eingearbeitet und automatisch hindurchgeführt. Das und die Tatsache, dass WSW Software für jede Kundenlösung die nötigen speziellen Mapping-Vorgaben bereitstellt, ist ein Mehrwert“, sagt Reinhold Parteli, EDI-Manager bei Röchling Automotive.

Alpha Code (SCAC), müssen sich auch auf dem Lieferavis sowie auf Etiketten und Formularen wiederfinden.

Mit einer auf die speziellen Anforderungen dieses OEM-Kunden zugeschnittenen Lösung wickelt Röchling Automotive diese Prozesse im SAP-Standard ab: vom Mapping der Zusatzdaten über deren Einbindung in die SAP-Lieferpläne bis zur Ausgabe des Lieferavis und der Beschriftung der Warenbegleitdokumente.

Dazu stellt die Lösung die nötigen Funktionen für die ANSI-X12-Nachrichten sowie Routinen und Plug-ins bereit. Monitore visualisieren darüber hinaus übersichtlich Bestellungen, Aufträge, Lieferabrufe und Feinabrufe, Verarbeitungsbestätigungen und Lieferungen samt Statusmeldung per ANSI-X12-Feedbacknachricht (Typ 997).

„Die durchgängige Prozessabwicklung in SAP trug wesentlich dazu bei, dass wir das umfassende Zertifizierungsverfahren dieses OEM mit allen Prüfungen und Tests im geforderten Zeitrahmen abschließen konnten“, erläutert Reinhold Parteli. Geprüft wurden dabei auch Prozesse wie die korrekte Abbildung von Gefahrgutzeichen, die ebenfalls zum Zertifizierungsprozess gehören, für Röchling Automotive jedoch nicht relevant sind, weil das Unternehmen kein Gefahrgut an diesen Hersteller liefert.

übermittelt. Eine Herausforderung stellen vor allem die im 30-Minuten-Takt gesendeten Feinabrufe im Rahmen des JIT-Belieferungsprozesses dar, die den Belegfluss der SAP-SD-Lieferpläne und damit ihre Performance stark belasten. Hinzu kommt, dass ein Lieferplan automatisch gestoppt wird, sobald die maximale Anzahl von 10.000 Lieferabrufen je Position erreicht ist. Um dies zu verhindern, prüft eine Speedi-Routine automatisch die Anzahl der Lieferabrufe pro Position in einem Lieferplan. Sobald die vorab festgelegte kritische Grenze erreicht ist, wird der Anwender per E-Mail oder SAP-Workflow informiert und kann frühzeitig einen neuen Lieferplan oder eine neue Lieferplanposition anlegen.

### Zeitnahe Bereitstellung von OEM-Lösungen

Als einer der Pilotlieferanten dieses Herstellers, musste Röchling Automotive die EDI-gestützte Logistikabwicklung komplett auf der grünen Wiese in nur vier Monaten umsetzen. Der straffe Zeitplan konnte eingehalten werden, da WSW Software für die EDI-Prozesse mit diesem Joint Venture zeitnah die passende Lösung bereitstellte. Bereits vorhandene OEM-Lösungen werden zudem zeitnah angepasst und erweitert, sobald ein Hersteller seine EDI-Logistik ändert und neue Prozessanforderungen dazukommen. (cr) @